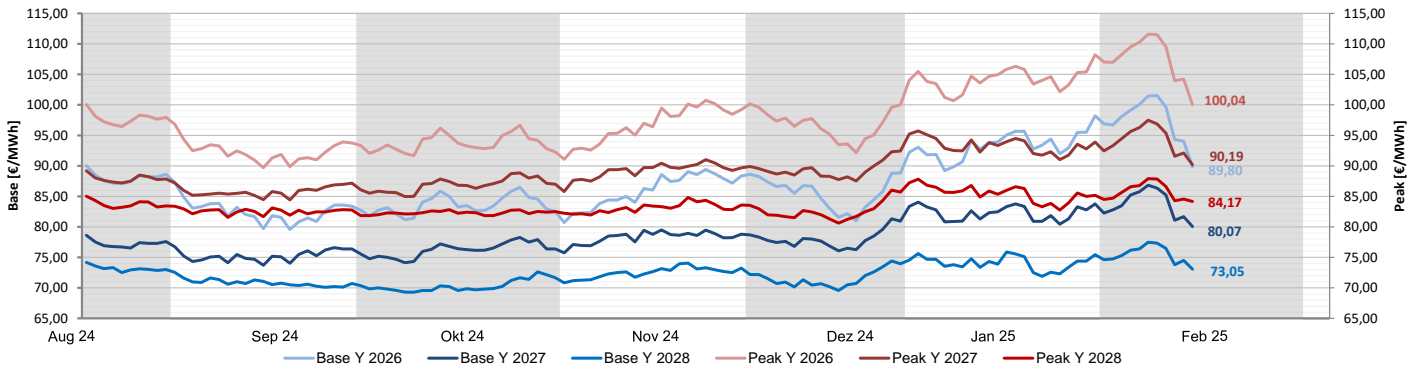


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell		Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	17.02.2025	10.02.2025		%		
Base Y 2026	89,80	101,45	-11,48%	101,53	79,57	
Peak Y 2026	100,04	111,60	-10,36%	111,60	89,70	
Base Y 2027	80,07	86,83	-7,79%	86,83	73,70	
Peak Y 2027	90,19	97,48	-7,48%	97,48	84,42	
Base Y 2028	73,05	77,48	-5,72%	77,48	69,29	
Peak Y 2028	84,17	87,90	-4,24%	87,90	80,61	
Base Q2 2025	81,54	93,32	-12,62%	93,32	72,03	
Peak Q2 2025	70,90	83,10	-14,68%	83,29	67,00	
Base Q3 2025	93,11	105,15	-11,45%	105,27	80,10	
Peak Q3 2025	86,06	98,43	-12,57%	98,60	76,82	
Base Q4 2025	107,51	120,21	-10,56%	120,39	90,16	
Peak Q4 2025	136,29	148,50	-8,22%	148,50	112,15	
Base März 2025	92,60	110,62	-16,29%	110,62	76,21	
Peak März 2025	101,97	120,11	-15,10%	120,11	88,10	
Base April 2025	84,41	97,15	-13,11%	97,15	73,20	
Peak April 2025	77,07	89,17	-13,57%	89,35	73,72	

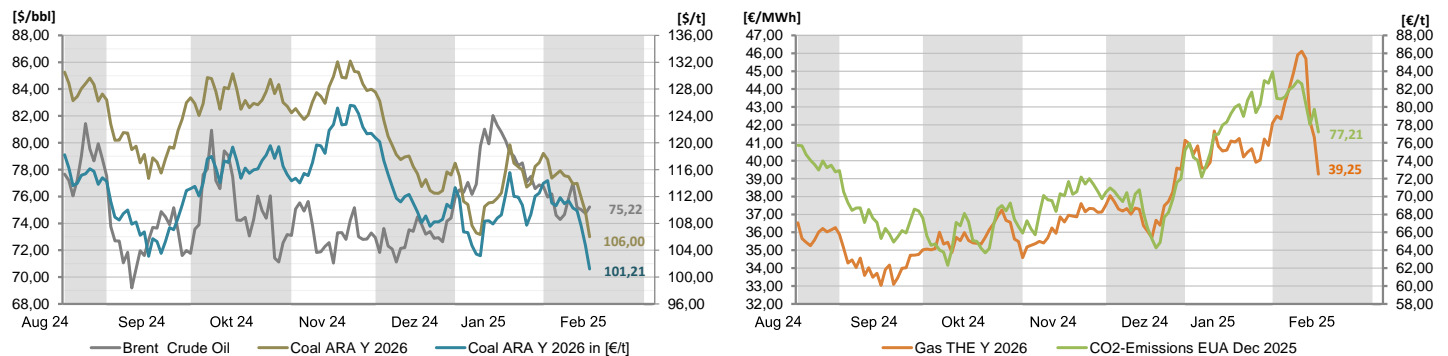
Kommentar - Stromterminmarkt

- Der Gas- und Stromterminmarkt setzte am Montag und Dienstag seinen Anstieg der letzten Wochen zunächst dynamisch fort. Kursniveaus wurden erreicht, die zuletzt Ende 2023 zu beobachten waren. Auslöser waren die altbekannten Argumente: saisonüblich kühle Temperaturen, eine schwache Stromerzeugung aus Erneuerbaren und dadurch weiter fallende Gasspeicherbestände in Deutschland und der EU. Eine am Dienstag kurz vor Börsenschluss einsetzende zaghafte Abwärtsbewegung wurde im späten Handel am Mittwoch noch korrigiert. Ab Donnerstag brachen dann auf der Unterseite alle Dämme, als Hoffnungen auf einen Frieden in der Ukraine aufkeimten. Nach einem Telefonat zwischen Trump und Putin wurden weitere Verhandlungen zu dem Thema vereinbart. Ein Friedensabkommen für die Ukraine könnte dafür sorgen, dass wieder mehr russisches Gas nach Europa gelangt und Sanktionen gegen LNG-Infrastrukturen gelockert werden, so der Glaube. Ob es tatsächlich zu einer Entwicklung in diese Richtung kommt, steht in den Sternen bzw. ist abhängig von der Kompromissbereitschaft aller Beteiligten im Verlauf der anstehenden Gespräche.
- Begleitet wurde der bis Freitagmittag andauernde Ausverkauf durch Take-Profit- bzw. Stop-Loss-Verkäufe spekulativer Longpositionen und korrigierten Temperaturprognosen. Die Meteorologen erwarten nun in der zweiten Februarhälfte teils deutlich mildere Temperaturen für Nord-West-Europa. Die Preisbewegungen werden volatil bleiben angesichts der vermeintlich veränderten Wahrnehmung des Marktes. Die jüngst noch dominierenden Angebotssorgen insbesondere am Gasmarkt haben sich zumindest kurzfristig ins Gegenteil verkehrt. Ob dies gerechtfertigt ist, wird sich zeigen.

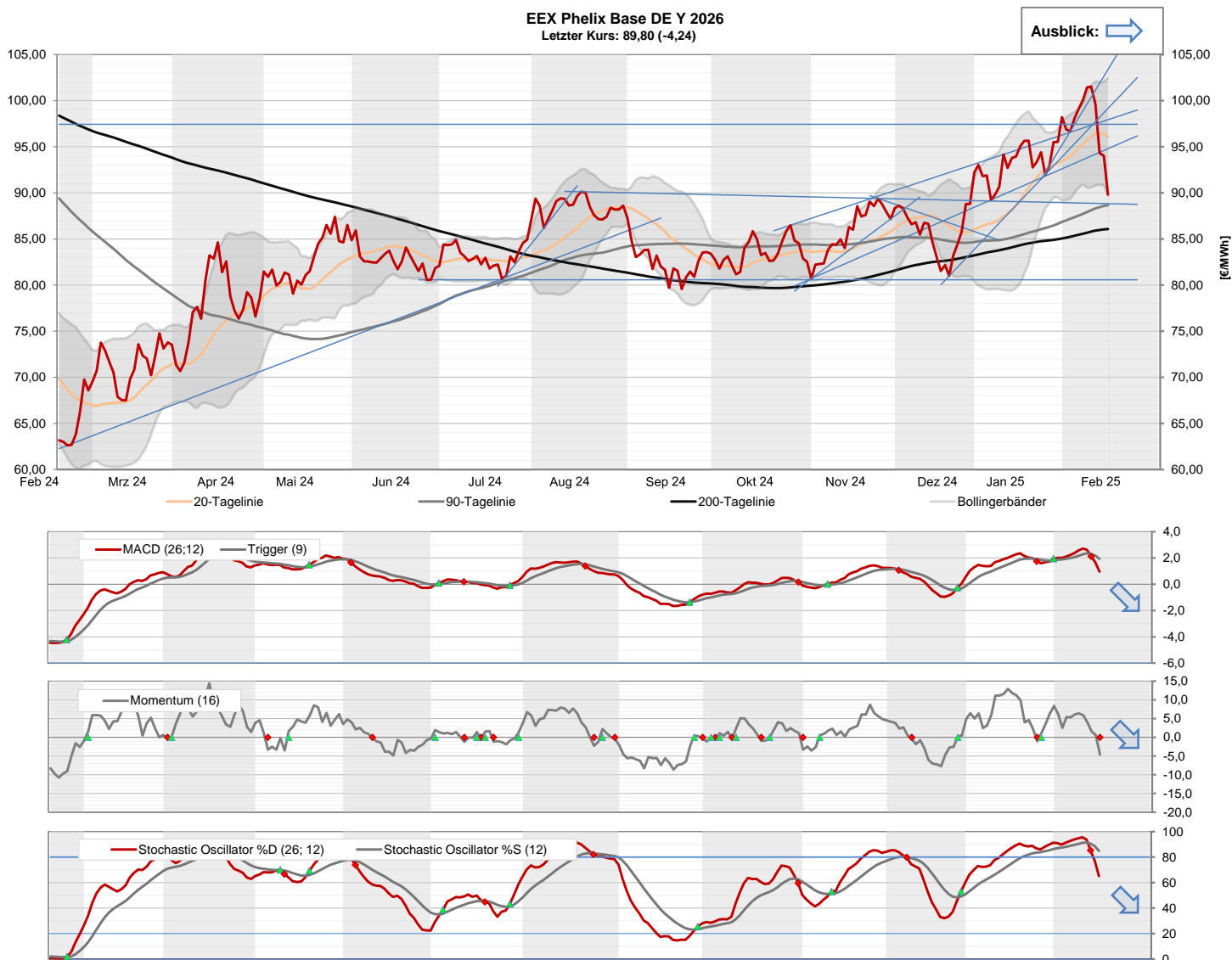
Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Am Gasmarkt ging es zum Start in die letzte Woche zunächst steil aufwärts. Dabei geriet in THE-Frontmonth die 60-Euomarkte in Schlagdistanz. Gestern fand sich dann der Frontmonth bei € 48,91 wieder. Anfangs dominierten die altbekannten Argumente: Saisonübliche Temperaturen, eine schwache Verfügbarkeit der Erneuerbaren, die die Nachfrage nach Erdgas zur Stromerzeugung zusätzlich erhöht und eine dadurch bedingte deutliche Abnahme der Gasspeicherbestände. Aber auch die seit Anfang des Jahres nicht mehr zur Verfügung stehenden russischen Gaslieferungen im Transit durch die Ukraine werden derzeit durch eine Entnahme aus den Gasspeichern kompensiert. Ab Donnerstag ging dann der Markt mit fliegenden Fahnen unter. Der sich entwickelnde Ausblick auf eine amerikanisch-russische Annäherung hin zu einer möglichen Lösung des Ukraine-Konflikts hatte ein Auspreisen von Risikoprämie ausgelöst. Dieses Thema dürfte die Märkte vorerst in Atem halten – Ausgang ungewiss. Mit anhaltend hoher Volatilität je nach politischer Nachrichtenlage ist zu rechnen. Auf regulatorischer Ebene könnten sich nach der Bundestagswahl Veränderungen bei den Speichervorgaben ergeben. Händler verwiesen am Freitag darauf, dass das Bundeswirtschaftsministerium weniger strikte Füllstandsregeln für die Gasspeicher unterstützen. Die Vorgaben der EU waren in die Kritik geraten, da der Markt sie für einen rekordhohen, negativen Sommer-Winter-Spread verantwortlich machte, was die Einspeicherung unattraktiv macht. Zuletzt notierte das THE-Sommerband 2025 2,14 EUR/MWh über dem Winterkontrakt. Zwischenzeitlich war der Spread Ende Januar auf Abrechnungspreisbasis bis auf 5,77 EUR angewachsen.
- Am Ölmarkt kam es zunächst zu einer Gegenreaktion auf die zuvor wochenlange Abwärtsbewegung. Zur Wochenmitte übernahmen dann Verkaufsinteressen wieder das Ruder. In den USA sind die Öreserven zuletzt stärker als erwartet gestiegen. Belastet wurden die Preise zudem durch die in den USA im Januar höher ausgefallene Inflation. Dies macht US-Leitzinssenkungen unwahrscheinlicher und dürfte die Konjunktur tendenziell dämpfen. Die Opec und die Internationale Energieagentur (IEA) haben hingegen in ihren Monatsberichten an einer steigenden weltweiten Verbrauchsprognose festgehalten, die sich im Wesentlichen auf eine zunehmende Nachfrage aus Asien stützt. Entsprechend erwies sich ein temporärer Rückgang am Donnerstag durch die "Hoffnungen auf einen Frieden in der Ukraine" als kurzlebig.
- Der Kohlemarkt ließ sich von dem anfänglichen Anstieg am Gas- und CO2-Markt nicht anstecken. Umso williger folgte er den Rückgängen ab der Wochenmitte. Abgesehen von gezielten Spotmarktkäufen durch die kühlen Temperaturen zeigte sich das europäische Kaufinteresse weiter schwach. Dies ist Wasser auf die Mühlen, dass der vielgepreissene Brennstoffwechsel angesichts einer höheren Marge der Kohle- gegenüber der Gasverstromung aufgrund des seit Jahren laufenden Ausstiegs aus der Kohle an seine Kapazitätsgrenzen stößt. Am CO2-Markt hatte das spekulative Lager in der vorletzten Woche seine Wette auf steigende Preise weiter ausgebaut hat. Die Netto-Longposition der Investmentfonds lag am 7. Februar bei 60,5 Mio. t - ein Plus zur Vorwoche von 9%. Angesichts der in der letzten Woche durchlaufenen Handelsspanne bleibt festzuhalten, dass ein Angriff auf das am 30. Januar erreichte 14-Monatshoch (€ 84,50) abgewehrt werden konnte. Der Ausblick auf eine amerikanisch-russische Annäherung hin zu einer möglichen Lösung des Ukraine-Konflikts führte dann parallel zum Gasmarkt ab Donnerstag zu Rückgängen. Einsetzende Take-Profit- Verkäufe der oben genannten Longpositionen dürften zu der Entwicklung beigesteuert haben.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse



**Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2026**

- Seit dem letzten Bericht wurde an der EEX eine Spanne zwischen € 103,20 und dem gestrigen Tief bei € 89,10 durchlaufen. Der Schlusskurs war zugleich das Tagestief (Vorwoche: € 101,84).
- Die am Freitag noch mehr oder weniger gehaltenen Tagestiefs von Ende Januar (€ 91,80 / € 91,60) hatten dem erneuten Absturz nichts entgegenzusetzen. Auch das unterlaufene Bollingerband (€ 89,76) konnte sich nicht gegen die Abwärtsdynamik stemmen. Nach einer überkauften Marktsituation noch vor einer Woche, ist das Geschehen in eine überverkaufte Marktlage gewechselt.
- Geht es weiter abwärts, liegen die nächsten Haltepunkte an der 90-Tagelinie (€ 88,66) bzw. den bisherigen Jahrestiefs von Anfang Januar (€ 88,40 / € 88,10).
- Auf der Oberseite sollten die nachhaltig unterlaufenen 20-Tagelinie (€ 96,10) und die 100-Euromarke Widerstand ausüben. Falls nicht, könnten das obere Bollingerband (€ 102,44) und die Tageshochs letzter Woche (€ 102,96 / € 103,20) bzw. die Novemberhochs 2023 zwischen € 104,00 und € 106,00 wieder in Reichweite geraten.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 88,51 - € 88,69 (11:57 Uhr)

**Strom - Abkürzungen und Glossar**

**Ihr Ansprechpartner:**

**Marius Birkner**  
**René Viernekäs**  
**Horst Ziegler**

**marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de**  
**rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de**  
**horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de**

**0951 / 77-2302**  
**0951 / 77-2303**  
**0951 / 77-2000**

**Glossar**

**Base** (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

**Peak** (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

**Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

**Gas THE** (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

**CO2-Emissions** (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

**20-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

**90-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

**200-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

**MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

**Stochastic Oscillator:**

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

**Momentum:**

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

**Bollinger-Bänder**

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

**Disclaimer**

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.